

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

**Reihe 1**

**Bodennutzung und Ernte**

**II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland**

**Grünfutter- und Heuernte**

**Juli 1965**



Bestellnummer: B 1/II - 4/65  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Die niederschlagsreiche Witterung dieses Frühjahres und Sommers war für den Futterwuchs günstig. Die Heuernte wurde jedoch vielfach verzögert und behindert, so daß das Futter oft überständig wurde und bei der Bodentrocknung noch Nährstoffverluste erlitt. Die Güte des eingebrachten Heus ist daher in diesem Jahr vielfach unbefriedigend.

Die vorliegende Schätzung der Grünfütter- und Heuernte beruht auf den vorläufigen Ergebnissen der Bodennutzungserhebung und den Ertragschätzungen der amtlichen Berichterstatter von Anfang Juli. Sie erstreckt sich auf den ersten Schnitt bzw. auf die Grünfütter- und Weidenutzung bis Ende Juni, wobei die Erträge der Wiesen sowie der Klee- und Luzerneflächen in Heu, der Zwischenfruchtflächen dagegen in Grünmasse angegeben werden. Für die abgeweideten oder zur Grünfütterung abgemähten Wiesen, Klee- und Luzerneflächen wurden die Erträge im Verhältnis 4:1 auf Heu umgerechnet. Der Nachwuchs bzw. die späteren Schnitte werden bei der Schätzung im September berücksichtigt, da diese sich auf den gesamten Jahresertrag erstreckt.

Die Rauhfutterflächen wurden gegenüber dem Vorjahr im ganzen gering erweitert. Im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) wurden die Dauerwiesen in diesem Jahr mit 3,55 Mill. ha um 1,5 % größer angegeben als im Vorjahr. Ferner waren Erweiterungen bei den Ackerwiesen um 4,7 % auf 173 000 ha und bei den Luzerneflächen um 9,1 % auf 150 000 ha zu verzeichnen, während sich beim Klee infolge der vorjährigen Dürre eine Einschränkung um 12,3 % auf 379 000 ha ergab. Zusammen übertreffen diese Flächen mit 4,26 Mill. ha die vorjährigen Flächen um 0,5 %.

Heuerträge (erster Schnitt)  
Bundesgebiet

Fruchtart	JD 1959/64	1964	1965		
	in dz Heuwert je ha			1964 = 100	JD 1959/64 = 100
Klee und Klee gras	51,0	52,2	54,2	103,8	106,3
Luzerne	51,3	51,9	56,6	109,1	110,3
Ackerwiese	44,7	47,6	50,9	106,9	113,9
Dauerwiese	43,6	45,5	48,9	107,5	112,2

Die Hektarerträge lagen in diesem Jahr bei allen Arten über den vorjährigen. Sie wurden im Bundesdurchschnitt für die Dauerwiesen mit 48,9 dz um 7,5 %, für die Ackerwiesen mit 50,9 dz um 6,9 %, für den Klee mit 54,2 dz um 3,8 % und für die Luzerne mit 56,6 dz um 9,1 % höher veranschlagt als im Vorjahr. Im Gesamtdurchschnitt ergibt sich ein Hektarertrag, der mit 49,7 dz den vorjährigen Ertrag um 6,9 % übertrifft.

Dementsprechend lag auch die diesjährige Erntemenge über der vorjährigen. Von den Dauerwiesen wurden 17,37 Mill. t geerntet, 9,2 % mehr als im Vorjahr. Ferner brachten die Ackerwiesen mit 881 000 t um 11,8 % und die Luzerneflächen mit 851 000 t um 19,1 % höhere Erntemengen, während der Klee mit 2,05 Mill. t um 9 % hinter der vorjährigen Ernte zurück blieb. Insgesamt wurden somit 21,15 Mill. t Rauhfutter geerntet, 7,6 % mehr als im Vorjahr. Von den größeren Bundesländern

hatte Nordrhein-Westfalen mit 20,3 % den größten Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr. Es folgten dann Niedersachsen mit 15,7 %, Rheinland-Pfalz mit 15,5 %, Hessen mit 13,3 % und Baden-Württemberg mit 11,9 %, während Bayern und das Saarland nur geringe Mehrernten um 1,1 bzw. 2,1 % und Schleswig-Holstein eine Minderernte um 5,4 % zu verzeichnen hatte.

Gegenüber dem sechsjährigen Durchschnitt war in diesem Jahr die Rauhfutterfläche des Bundesgebietes um 1,2 % kleiner, der Hektarertrag der verschiedenen Arten zusammen aber um 11,2 % größer, so daß die diesjährige Erntemenge an Rauhfutter den Durchschnitt um 9,9 % übertrifft.

Zur Überbrückung der Futterlücke im Frühjahr werden Futterpflanzen auch noch als Winterzwischenfrüchte angebaut. So standen in diesem Frühjahr 31 000 ha Wintergetreide, 17 000 ha Inkarnatklee (auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten) und 18 000 ha Raps und Rüben zur Futtergewinnung zur Verfügung das sind zusammen 66 000 ha bzw. 60 % mehr als im Vorjahr. Der Anbau war wegen der vorjährigen Trockenheit und der entsprechenden Futterknappheit erweitert worden. Die Hektarerträge lagen beim Wintergetreide mit 200,7 dz um 3,4 %, beim Inkarnatklee mit 215 dz um 1,2 % und beim Raps und Rüben mit 169,8 dz um 9,5 % über den vorjährigen Erträgen. Für die drei Arten zusammen ergibt sich ein Hektarertrag von 195,8 dz, der den entsprechenden Ertrag des Vorjahres um 3 % übertrifft. Somit waren auch die Erntemengen bei allen Arten höher als im Vorjahr. Die Gesamternte an Grünmasse war mit 1,30 Mill. t um 65 % größer als damals. Dabei hatte Rheinland-Pfalz mehr als die dreifache und Baden-Württemberg mehr als die doppelte Ernte wie im Vorjahr. Es folgten dann Bayern, Hessen und Schleswig-Holstein mit Mehrernten zwischen 70 und 90 %, während in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen nur um 7 bzw. 13 % höhere Ernten als im Vorjahr erzielt wurden. Im Vergleich mit dem Sechsjahresdurchschnitt war für das Bundesgebiet eine Mehrernte von 74 % zu verzeichnen.

Winterzwischenfrüchte  
Bundesgebiet

Fruchtart	JD 1959/64	1964		1965	
	in dz Grünmasse je ha			1964 = 100	JD 1959/64 = 100
Wintergetreide	193,1	194,1	200,7	103,4	103,9
Inkarnatklee	204,4	212,4	215,0	101,2	105,2
Winterraps und -rüben	155,8	155,1	169,8	109,5	109,0

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im August 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Erntevorschätzung für Rauhfutter  
Verglichen mit entsprechenden

Lfd. Nr.	Land	Juli	Anbau auf		
			Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1965	42 296	59,3	250 815
2		1964	50 943	60,3	307 186
3	Hamburg	1965	457	63,0	2 879
4		1964	584	58,1	3 393
5	Niedersachsen	1965	15 257	56,8	86 660
6		1964	16 382	51,1	83 712
7	Bremen	1965	10	47,5	48
8		1964	10	44,4	44
9	Nordrhein-Westfalen	1965	21 892	54,0	118 217
10		1964	28 831	51,0	147 038
11	Hessen	1965	22 210	48,7	108 163
12		1964	26 895	44,2	118 876
13	Rheinland-Pfalz	1965	18 003	53,1	95 596
14		1964	25 443	47,3	120 345
15	Baden-Württemberg	1965	70 827	54,9	388 734
16		1964	84 867	49,9	423 486
17	Bayern	1965	183 927	53,4	982 170
18		1964	193 571	53,3	1 031 733
19	Saarland	1965	4 271	50,2	21 439
20		1964	4 594	46,2	21 224
21	Berlin (West)	1965	1	64,3	7
22		1964	6	48,2	31
23	Bundesgebiet	1965	379 151	54,2	2 054 728
24		1964	432 126	52,2	2 257 068

(in Heuwert; erster Schnitt)

Vorjahrszahlen

dem Ackerland						Dauerwiesen			Lfd. Nr.
Luzerne			Ackerwiesen			Dauerwiesen			
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
417	43,0	1 793	23 373	47,5	111 022	153 791	46,8	719 742	1
262	51,8	1 357	18 760	52,4	98 302	144 523	51,1	738 513	2
17	51,6	88	202	52,1	1 052	2 873	53,7	15 428	3
5	56,0	28	190	46,8	889	2 948	48,3	14 239	4
1 448	56,0	8 109	8 947	52,6	47 061	534 379	47,3	2 527 613	5
1 512	53,2	8 044	6 103	48,7	29 722	511 671	42,7	2 184 835	6
-	-	-	37	45,7	169	5 599	52,2	29 217	7
-	-	-	37	38,7	143	5 599	44,2	24 748	8
1 731	55,4	9 590	20 996	48,7	102 251	283 158	49,2	1 393 137	9
1 771	52,6	9 316	18 801	43,9	82 536	260 081	42,7	1 110 546	10
10 350	53,2	55 062	9 100	48,8	44 408	229 700	48,3	1 109 451	11
11 037	49,4	54 523	8 822	41,6	36 700	227 186	41,9	951 909	12
20 271	58,1	117 775	10 327	48,3	49 879	200 507	48,2	966 444	13
21 941	48,5	106 414	13 561	38,5	52 210	197 509	39,8	786 086	14
50 060	58,0	290 565	74 427	52,7	392 148	703 746	50,1	3 528 070	15
45 947	49,6	227 897	74 724	49,1	366 895	701 074	44,1	3 091 736	16
63 942	55,8	356 796	21 757	52,1	113 354	1 408 639	49,2	6 930 504	17
53 011	55,8	295 801	22 074	50,2	110 811	1 409 457	48,6	6 849 961	18
2 165	52,6	11 389	3 931	48,6	19 104	30 097	48,9	147 173	19
2 327	47,8	11 123	2 286	41,0	9 373	37 934	40,4	153 253	20
36	70,3	250	65	66,3	434	131	52,5	689	21
58	64,2	374	31	73,3	224	445	54,7	2 532	22
150 437	56,6	851 417	173 162	50,9	880 882	3 552 620	48,9	17 367 468	23
137 871	51,9	714 877	165 389	47,6	787 805	3 498 427	45,5	15 908 358	24



Lfd. Nr.	Land	Jahr	Wintergetreide			Inkarnatklee auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z. B. Landsberger Gemenge)		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Zur Grünfütterergewinnung		
						Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
ha	dz	t	ha	dz	t			
1	Schleswig-Holstein	1965	1 081	259,7	28 074	2 130	237,9	50 673
2		1964	768	217,9	16 735	1 392	213,6	29 733
3	Hamburg	1965	42	264,0	1 109	20	243,0	486
4		1964	39	220,0	858	15	196,7	295
5	Niedersachsen	1965	902	215,8	19 467	2 450	236,8	58 018
6		1964	1 100	198,2	21 800	2 519	194,4	48 958
7	Bremen	1965	1	160,0	16	-	-	-
8		1964	1	160,0	16	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1965	2 938	211,8	62 218	5 650	228,9	129 316
10		1964	2 376	212,9	50 596	5 189	256,6	133 168
11	Hessen	1965	5 514	192,7	106 255	577	167,3	9 653
12		1964	3 112	184,5	57 416	592	161,9	9 584
13	Rheinland-Pfalz	1965	4 263	189,2	80 661	639	185,5	11 855
14		1964	1 339	182,1	24 441	292	178,7	5 217
15	Baden-Württemberg	1965	6 066	223,9	135 839	1 314	220,2	28 938
16		1964	2 848	224,1	63 837	848	216,2	18 335
17	Bayern	1965	10 209	185,4	189 275	3 897	179,0	69 756
18		1964	4 445	170,2	75 654	3 297	167,9	55 357
19	Saarland	1965	135	170,6	2 297	59	181,9	1 072
20		1964	114	164,4	1 874	34	155,0	527
21	Berlin (West)	1965	38	214,6	815	5	230,0	124
22		1964	38	215,6	812	5	225,0	121
23	Bundesgebiet	1965	31 189	200,7	626 026	16 741	215,0	359 891
24		1964	16 180	194,1	314 039	14 183	212,4	301 295

Winterzwischenfrüchte

1965

Winterraps und -rüben Sprengelraps und -rüben			Winterzwischenfrüchte zusammen			Lfd. Nr.
Ertrag in Grünmasse berechnet)						
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
114	200,0	2 280	3 325	243,7	81 027	1
110	142,5	1 568	2 270	211,6	48 036	2
6	230,0	138	68	254,9	1 733	3
4	150,1	60	58	209,1	1 213	4
679	160,0	10 864	4 031	219,2	88 349	5
762	154,6	11 777	4 381	188,4	82 535	6
7	160,0	112	8	160,0	128	7
8	154,6	124	9	155,6	140	8
1 940	195,1	37 845	10 528	217,9	229 379	9
1 023	186,2	19 046	8 588	236,2	202 810	10
981	155,7	15 274	7 072	185,5	131 182	11
653	152,8	9 978	4 357	176,7	76 978	12
807	170,1	13 725	5 709	186,1	106 241	13
234	151,8	3 551	1 865	178,1	33 209	14
2 584	193,6	50 032	9 964	215,6	214 809	15
1 188	187,4	22 263	4 884	213,8	104 435	16
10 999	161,5	177 634	25 105	173,9	436 665	17
6 883	145,6	100 217	14 625	158,1	231 228	18
112	137,8	1 549	306	160,7	4 918	19
36	123,3	444	184	154,6	2 845	20
0	.	.	43	218,4	939	21
0	.	.	43	217,0	933	22
18 229	169,8	309 453	66 159	195,8	1 295 370	23
10 901	155,1	169 028	41 264	190,1	784 362	24